Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21

  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch

  Öffnungszeiten:
  Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“

Rudolf Joho

Rudolf Wyss

Allerlei Weihnachten

Ein Weihnachtsstück in sechs Szenen

Besetzung	35 Einzelrollen und -röllchen, die gut mehrfach besetzt werden können.
Bild	einfache Spielplätze

«Aber ohne Weihnacht - keine Ostern.»

Die Engel weden vom Erzengel auf die Erde gschickt um nachzusehen ob und wie die Menschen überhaupt noch Weihnachten feiern. Die Engel treffen auf ganz unterschiedliche Feierarten. Aber irgendwo ist bei allen der echte Weihnachtsgeist noch vorhanden.

«Die hat ihr Herz auf dem rechten Fleck.»

Personen

Erzengel
1. – 10. Engel
Mann
Rocker
Seine Freundin
Nachbarn, nur Stimmen
1. – 3. Autofahrer
Dame
Marie
1. -3. Verkäuferin
Patin
Oma
Chef
Pfleger
Pflegerin
Hans
Lina
Rosa
Lehrkraft
Klasse (Schülerinnen und Schüler)
Papa
Mama
Sohn
Tochter

Ort Bei uns

Zeit Heute

Es können auch nur einzelne Szenen gespielt werden / Lieder und Instrumentalmusik können den Schülern angepasst werden.

1. Szene

Der Auftrag des Erzengels

Mehrere Engel sitzen im Halbkreis/ Erzengel steigt auf Podest/ Engel erheben sich und singen „Halleluja“ oder „vom Himmel hoch...“

Erzengel Engel, ich habe euch eine Aufgabe. Gehet hinab auf Erden und schauet, wie die Menschen Weihnachten feiern!

Engelchor Halleluja, Amen!

Erzengel ab.

1. Engel Au, fein, ich gehe in den Wald!

2. Engel Was willst du denn dort? Da gibt es doch kaum Menschen.

1. Engel Und woher haben dann die Menschen ihre Weihnachtsbäume, he, du Schlauengel?

3. Engel Vom Marktplatz.

4. Engel Oder aus dem Shoppingcenter.

5. Engel Ich gehe jedenfalls in die Stadt.

6. Engel Da ist es mir zu gefährlich, ich gehe lieber aufs Land, in ein Dorf, in ein Altersheim oder so.

7. Engel Egal, lasst uns gehen und uns überall umsehen!

8. Engel Ja, sonst ist bereits Ostern, bis wir auf der Erde sind.

9. Engel Dann musst du halt für einmal nicht so zickig herumflattern, wie hier im Himmel! ***Fäckelt spöttisch mit den Armen.***

10. Engel Also, los, ab auf die Erde! ***Klatscht in die Hände.***

Vorhang, Licht aus, Engel ab.

2. Szene

Der Alte unter der Treppe

Ein zerlumpter Mann liegt unter einer Treppe/ ein Engel beobachtet ihn und seine Umgebung/ ein Rocker und seine Freundin ärgern ihn/ der Strassenverkehr stört ihn/ eine schnippische Dame verachtet ihn/ er bleibt ungerührt.

5. Engel ***plumpst auf Treppe.*** Uf, nicht gerade eine Bilderbuchlandung.

Mann Hoppla, ist da jemand vom Himmel gefallen?

5. Engel ***rennt erschrocken an Bühnenrand.*** Ich habe gemeint die Menschen würden in Häusern leben.

Mann ***kriecht etwas hervor und schaut, wer da auf der Treppe ist.*** He, jetzt höre ich schon Geister auf meinem Dach. Das kann ja heiter werden. ***Kriecht wieder unter die Treppe.***

Rocker ***kommt mit Radio und setzt sich auf die Treppe, singt und stampft zu lauter Musik.***

Mann ***kriecht halb hervor.*** Hallo, kannst du deine Weihnachtsmusik etwas leiser stellen?

Rocker Schnauze, Alter!

Mann Ich meine ja nur…

Rocker Was verstehst du alter Knacker schon von Musik.

Mann ***kriecht wieder unter die Treppe und brummt.*** Blöder Rotzjunge.

5. Engel Nicht gerade in Weihnachtsstimmung die beiden.

Freundin ***kommt aufgetakelt angetrippelt.*** Hi Boy, irrer Sound! ***Setzt sich zu Rocker.***

Rocker Find‘ ich auch, nur den alten Meckerer da unten stört’s.

Freundin ***guckt unter Treppe.*** Was, da unten wohnt einer! Hallo Opa!

Mann ***kriecht halb hervor.*** Grüss Gott, junge Frau. Kannst du deinen Freund überreden, leiser zu sein?

Freundin ***zu Rocker.*** He, nimm mal etwas Power weg!

Rocker Was piepst du? Ich verstehe dich nicht.

Nachbarn ***von verschiedenen Seiten hinter der Bühne.*** Ruhe da unten!

Freundin ***dreht Lautstärke am Radio zurück.*** Wir sind nicht allein.

Rocker Spinnst du, das war grad die geilste Stelle!

Freundin Komm wir teilen die Kopfhörer!

Rocker Hast du deine sozialen fünf Minuten, oder was? Nur weil die Spiesser Weihnachten feiern, wird für die der harmloseste Rapp gleich zu Heavy metal.

Freundin Lass sie, sie verstehen's halt nicht besser. Aber was hast du schon davon, wenn du sie ärgerst? Komm, wir gehen unter die Autobahn, dort stört's niemanden! ***Beide mit Kopfhörern ab.***

5. Engel Hut ab, dem Mädchen scheint Weihnachten doch nicht ganz fremd zu sein.

„Autofahrer" z.B. Dreiräder, Kindertraktoren etc. rasen vor der Treppe herum, brummen und hupen.

1. Autofahrer So, gib Gas, Egon!

2. Autofahrer Ewig dieses Verkehrschaos in der Stadt.

1. Autofahrer Los ihr Schnecken, macht schon, ich muss noch Weihnachtsgeschenke einkaufen.

3. Autofahrer Wau, was für eine Rauchwolke. Wie hat denn der seinen Vergaser eingestellt?

Mann ***kriecht halb hervor.*** Diese Abgase bringen mich noch um. ***Kriecht wieder unter die Treppe.***

Autofahrer ***mit lautem Strassenlärm ab.***

5. Engel ***hält sich die Nase zu.*** Der Weihnachtsduft der neuen Zeit!

Dame ***stöckelt vor der Treppe vorbei, bleibt stehen, zum Dienstmädchen.*** Los, Marie du lahmer Trampel, wir haben noch lange nicht alles eingekauft!

Marie ***beladen mit Geschenkpaketen und Taschen.*** Jawohl, gnädige Frau. ***Lässt etwas fallen.***

Dame Kannst du nicht aufpassen! Was bist du nur für eine ungeschickte Kreatur!

Mann ***kriecht halb hervor.*** Kann ich den Damen helfen?

Dame Pfoten weg du alter Schmutzfink. Wenn du was berührst, kann ich die Sachen ja gleich in den Abfall werfen.

Mann ***brummt.*** Ich wollte ja nur helfen. ***Kriecht wieder unter die Treppe.***

Marie Danke!

Dame Lumpenpack! Komm endlich, weiter Marie! Weihnacht dauert nicht bis Ostern! ***Beide ab.***

5. Engel Aber ohne Weihnacht - keine Ostern. ***Ab.***

3. Szene

Im Warenhaus

Verschiedene Personen kaufen Weihnachts-geschenke/ Schlange stehen am Packtisch/ Ladendieb.

4. Engel ***schlängelt sich durch die Menschen an den Ladentischen und beobachtet vom Bühnenrand aus.*** Ist das ein Gedränge.

1. Verkäuferin Grüssgott der Herr, was darf's sein?

Vater Ich suche ein Spielzeug für meinen Fünfjährigen.

1. Verkäuferin Da haben wir ganz schöne Bauklötze aus Naturholz.

Vater Nicht doch, das ist ja aus dem letzten Jahrhundert. Haben sie nichts Moderneres?

1. Verkäuferin Vielleicht ein Marmelspiel, ein Lastauto, oder einen ferngesteuerten Kran?

Vater Er interessiert sich mehr für Videogames, irgend etwas, zum Ballern, oder Verfolgungsjagd auf dem Highway.

1. Verkäuferin Ein aufgeweckter Junge. Warten Sie, da habe ich vielleicht etwas: „Kampf der Roboter“, oder „Triumpf der Ungeheuer“.

Vater Ja, die Roboter, das passt. Können Sie mir die einpacken?

1. Verkäuferin Kommen Sie bitte mit. ***Gehen langsam zum Packtisch.***

4. Engel Passt zu Weihnacht, wie die Faust aufs Auge.

2. Verkäuferin Die Dame, kann ich Ihnen helfen?

Patin Ich hätte gern ein Geschenk für mein Patenkind, ein sechsjähriges Mädchen.

2. Verkäuferin Möchten Sie eine Puppe, oder ein Plüschtier?

Patin Es darf schon etwas Grösseres sein.

2. Verkäuferin Ein Krämerladen, oder da hätten wir ein dreistöckiges Puppenhaus.

Patin Ich habe eher an ein Trampolin, oder an eine Hüpfburg gedacht.

2. Verkäuferin Fein, ***Zieht eine Riesenschachtel hervor.*** da haben wir eine Hüpfburg zum Aufblasen mit Rutschbahn und Kuschelecke, samt Alarmsystem, wenn es einmal zu wild zu und her geht. ***Eine zweite Schachtel.*** Einen hochwertigen Kompressor haben wir auch dazu.

Patin Ja, das könnte ihr gefallen. Bitte packen Sie alles schön ein!

2. Verkäuferin Das wird ein bisschen schwierig. Aber kommen Sie mit zum Packtisch, dann schauen wir, was wir machen können. ***Schiebt Riesenschachteln mühsam zum Packtisch.***

4. Engel So ein Riesending für eine Sechsjährige. Wenn sie fünfzehn wird bekommt sie wohl eine ganze Villa samt Schwimmbad.

3. Verkäuferin Womit kann ich dienen, bitte?

Oma Ich suche ein Buch für meine drei Enkelkinder.

3. Verkäuferin Wie alt sind die denn, wenn ich fragen darf?

Oma Der Jüngste ist fast sieben, die Älteste wird zehn.

3. Verkäuferin Da haben wir ganz interessante Lernbücher mit CDs.

Oma Ich habe eher an ein Vorlesebuch gedacht, mit netten Geschichten.

3. Verkäuferin Räuberstorys, oder Jugendkrimis?

Oma Ih, bewahre. Haben Sie vielleicht „Pünktchen und Anton“, oder „Heidi“, oder so etwas?

3. Verkäuferin Die kenne ich leider nicht. Die sind sicher vergriffen. Aber vielleicht „Pummelchen“, oder „Brum, der Kuschelbär“, das sind ganz herzige Erzählungen.

Oma Danke Fräulein, sie haben mir sehr geholfen. Ich nehme das da. ***Nimmt ein Buch.*** Darf ich ein Geschenkpapier und ein Band haben. Ich mache die Päckchen drum lieber selber. Es ist dann viel persönlicher.

4. Engel Da bin ich echt gespannt, wie dieses Geschenk bei den Enkeln ankommt. Die gute Oma gibt sich jedenfalls grosse Mühe.

Stau am Packtisch.

Vater Machen die aber langsam. Ich habe nicht den ganzen Tag Zeit, das Büro wartet.

Patin Wirklich, die sind aber auch umständlich, bis die nur eine Schlaufe gebunden haben.

Chef ***eilt herzu, zu den Verkäuferinnen.*** Los meine Damen. Beeilung, die Kundschaft wartet.

Oma Dürfte ich nur schnell ein Weihnachtspapier und ein Band haben, ich mache drum die Päckchen selber.

Vater Auch noch vordrängen, das fehlt gerade noch.

Chef ***zu einer Verkäuferin.*** Sie da, geben Sie der alten Dame ihr Packmaterial, so geht’s auch mal vorwärts.

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
Fax: 031 819 89 21
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch